

An die Wand gemalt

In Neu-Anspach sind insgesamt 24 Schüler aus den Partnergemeinden Šentjur und Saint-Florent-sur-Cher zu Gast / Graffitiaktion ein voller Erfolg

Von Inka Friedrich

NEU-ANSPACH. Wer in diesen Tagen den Festplatz in Neu-Anspach besucht und sich aufmerksam umschaut, dem wird sicherlich schnell eine Veränderung auffallen. Denn seit Mittwoch prangen bunte Wappen auf der Seite des großen und bisher wild mit Graffiti beschmierten Stromverteilerkastens in der hintersten Ecke der als Parkplatz genutzten Fläche. Wer nun ein bisschen länger in Neu-Anspach lebt, der kann beim genaueren Hinsehen unmittelbar auf einen A-ha-Effekt hoffen. Er wird wahrscheinlich das Wappen seiner Heimatstadt, das groß in der Mitte prangt, schnell wiedererkennen. Die Wappen links und rechts davon sind wahrscheinlich weniger geläufig. Doch das hat nun reichlich Potential sich zu ändern.

Sichtbares Zeichen

Das rechte, rote Wappen, auf dem ein edler Ritter hoch zu Ross gegen einen Drachen kämpft, gehört zu Neu-Anspachs Partnerschaftsgemeinde Šentjur in Slowenien. Ganz links prangt das Wappen der anderen Partnerstadt Saint-Florent-sur-Cher, dessen auffallend gelbgoldene Ornamente auf dem schwarzen Grund eine Anlehnung an die Bezeichnung von Saint-Florent als „goldenes Dorf“ (Vicus aureus) aus der gallo-römischen Zeit darstellen. Gemalt haben es am Mittwoch Schüler aus allen drei Gemeinden - momentan ist wieder „Austauschzeit“. Jeweils zwölf Schüler aus Frankreich und weitere zwölf aus Slowenien sind in dieser Woche mit je zwei Betreuern in Neu-Anspach zu Gast.

„Wir hier in Neu-Anspach gestalten den Besuch von Schülern aus unseren Partnerschaftsgemeinden eigentlich immer in Workshopform“, erklärt Braum. Einer dieser Workshops war, neben einem Kochworkshop, dem Basteln eines Insektenhotels, dem Cajonspiel, Basketball und Tanzen die Neugestaltung des Stromkastens auf dem Festplatz.



Die Sprayaktion in Neu-Anspach hat allen beteiligten Kids aus allen drei Partnergemeinden großen Spaß gemacht.

Foto: Friedrich

Während die „Offiziellen“, wie Bürgermeister Thomas Pauli, Streetworker Gerold Gröbel, Julian Höser von Farben Jäger & Höser und Andreas Braum vom internationalen Partnerschaftsverein die aufgesprayten Wappen an der weißen Wand bewundern, dröhnt coole Musik aus einer Box. Auch hier ist Musik eine universelle Sprache, die alle Schüler verbindet, egal, aus welchem Land sie auch kommen. Der Rest wird in Englisch erledigt.

Das Besprühen war indes gar nicht so einfach, wie die Jugendlichen feststellen mussten. „Das Spraysen mit den Spraydosen erfordert schon ein wenig Übung“, zieht auch Streetworker Gerold Gröbel ein kritisches Fazit. Denn beim Spraysen hinterlässt die Farbe, die vorne aus der kleinen Düse kommt, oftmals einen eher ausgefaserten Farblecks, weswegen eine solche Arbeit mit Schablonen ausgeführt werden muss. Zuvor habe man am letzten Wochenende den Stromkasten von Moos und Schmutz gereinigt. „Das Graffiti, das vorher an der Wand war, haben wir beim besten Willen nicht abbekommen.

Daher mussten wir die Wand mehrmals komplett weiß überstreichen“, erläutert der Streetworker. Das sei dann am Montag geschehen. Da es Dienstag Bindfäden geregnet hat, habe man erst am Mittwoch mit dem Aufbringen der Wappen anfangen können. Dafür hatten die Jugendlichen eigens große Schablonen angefertigt. Bereits gegen Mittag packten die Kids dann Farben, Spraydosen und Pinsel zusammen. „Eigentlich war geplant, noch einen Hintergrund an die Wand zu malen. Das schaffen wir jetzt leider nicht mehr“, sagt er bedauernd. Vielleicht ist

das ja ein mögliches Projekt, wenn erneut ein Austausch stattfindet. Baums indes ist mit dem diesjährigen Austausch äußerst zufrieden. „Die Kinder nehmen auf jeden Fall eine ganze Menge mit. Denn das Verständnis für den anderen jenseits der Grenze wächst, wenn man sich erst einmal kennt. Und dann man haut einem anderen auch nicht so schnell auf die Nase.“ Dies sei eine Basis für Frieden und würde schließlich genau das symbolisieren, für das Europa letztendlich steht: Nämlich Grenzen überwinden und abzubauen.

Internationales Frauenfrühstück

NEU-ANSPACH (red). Der Ausländerbeirat der Stadt Neu-Anspach lädt ein, zu seinem „Internationalen Frauenfrühstück“, am Donnerstag, 6. Juni, von 9.30 bis 11.30 Uhr, im großen Saal der Katholischen Kirche St. Marien, Hans-Böckler-Str. 3, Neu-Anspach, gegenüber dem Feldbergcenter.

Wie in jedem Jahr vor den Großen Ferien, werden die Teilnehmerinnen gebeten, etwas Selbstgemachtes oder gebackenes mitzubringen. Für kalte und warme Getränke ist gesorgt. Wer nichts mitbringen kann, wird um einen Unkostenbeitrag für das Buffet gebeten.

Das internationale Frauenfrühstück richtet sich an alle Frauen, gleich welcher Nationalität oder Religion. Kleinkinder können mitgebracht werden und sind herzlich willkommen.

„Spotlights“ treten wieder auf

NEU-ANSPACH/WEHRHEIM (inf). In ihren ersten Jahren hießen sie noch „The Ricardos“, 1965 wurden sie die „Spotlights“, bevor sie 1969 wieder von der Bildfläche verschwanden. Nun, 50 Jahre später, laden die „Spotlights“ zu einem Revival ein: Die ehemalige Formation aus Wehrheimern und Neu-Anspachern tritt auf vielfachen Wunsch am 8. Juni um 20 Uhr im Bürgerhaus in Wehrheim auf. Neben Gerd Schiefer, Rolf Feger, Horst „Hoppe“ Hopfengärtner, „Dave“ Hans Schömer, Willi „Meise“ Meisgeier und Manfred Peter „Casey“ spielt auch noch Jürgen Holze „Mac“.

Unzählige Kinder gut begleitet

Heike Präger feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum

NEU-ANSPACH (red). So schnell vergeht die Zeit. Als Heike Präger am 1. Mai 1994 im ersten Kinderhort der Stadt Neu-Anspach als Erzieherin ihren Dienst antrat, lagen bereits eine Ausbildung zur Krippenerzieherin und ein paar Jahre Berufserfahrung in der ehemaligen DDR hinter ihr. Ebenso konnte sie eine Anpassungsfortbildung vorweisen, welche damals für die Anerkennung im Beruf der staatlich anerkannten Erzieherin notwendig war.

Bis 1998 übernahm die engagierte Erzieherin mehrfach in Vertretung die Leitung des Hortes, welcher in der Adolf-Reichwein-Schule angesiedelt war, sodass ihr 1998 die Leitungsverantwortung generell übertragen wurde. Nach einer Elternpause kehrte Heike Präger 2005 zuerst in die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt als Erzieherin zurück und wechselte kurz darauf in die Hausener Rappelkiste.

2015 schloss sie erfolgreich die Zusatzqualifikation in Psychomotorik ab, die sie berechtigt, Gruppen in diesem Fach, das geistig-seelische und körperlich-motorische Belange bei Kindern geschickt miteinander verbindet, anzuleiten. Auch wenn es bei der Stadt Neu-Anspach viele Mitarbeiter gibt, die auf eine lange Zugehörigkeit bei dem Arbeitgeber zurückblicken können, ist es jedes Mal etwas Besonderes, zu einem solchen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Bürgermeister Thomas Pauli bedankte sich für die vielen Jahre voller Engagement bei Heike Präger. Sie ist eine er-



Heike Präger arbeitet 25 Jahre für die Stadt Neu-Anspach.

Foto: Stadt Neu-Anspach

fahrene und motivierte Kollegin. Durch ihre Fähigkeit, Situationen und Hintergründe schnell zu überschauen, geht sie gelassen und souverän mit Neuerungen und Veränderungen um. Damit ist sie eine große Stütze für die gesamte Einrichtung und trägt zu einem guten Miteinander maßgeblich bei.

In 25 Jahren hat sie unzählige Kinder auf dem Weg des Heranwachsenden begleitet und war für viele Eltern eine gern angenommene und kompetente Bezugsperson in der Kindertagesstätte.

– Anzeige –

Naschwerk	ugs.: foppen	europäische Giftschlange	Arztbesuch am Bett	Einheit für ebene Winkel	rechtmäßig	bestimmter Artikel
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
fraulich	Garstufe bei Steaks		bange Unruhe			letztes Stück beim Bahnlauf
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Ort auf Ameland (Niederlande)			Metallarbeiter	Hülle für Brillen	frühere türkische Anrede (Herr)	französischer Artikel
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Party	bewährt	Meeres-säugetiere		ältester Sohn Noahs (A.T.)		ein-fetten
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
männlicher Angehöriger		Teil des Fußes	Ab-schieds-gruß	griech. Göttin der Weisheit	Zustimmung (Abk.)	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Flug-kontroll-turm	Wortteil: Hundertstel				englisch: tun, machen	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
zielgerichtete Tun	rohr-artiger Gegenstand	Kürbis-gewächs	Heil-pflanze	Geist im orient. Märchen		
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Kinder-speise	Feld-frucht	Figur aus Andersens Märchen	starker Zweig	lateinisch: Luft		
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Querholz der Leiter		Film-licht-empfindlichkeit				
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Hunde-rasse						
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳

Auflösung des letzten Rätsels

■ A ■ O ■ K ■ U ■ M ■ I ■
 ■ K ■ O ■ M ■ P ■ L ■ I ■ M ■ E ■ N ■ T ■
 ■ A ■ U ■ R ■ A ■ A ■ F ■ A ■ D ■ E ■
 ■ S ■ I ■ F ■ R ■ I ■ A ■ I ■ N ■
 ■ T ■ E ■ L ■ E ■ V ■ I ■ S ■ I ■ O ■ N ■
 ■ M ■ I ■ N ■ U ■ T ■ E ■ S ■ B ■ E ■
 ■ K ■ T ■ Z ■ L ■ E ■ N ■ I ■ N ■
 ■ A ■ E ■ S ■ E ■ N ■ D ■
 ■ A ■ H ■ O ■ R ■ N ■ I ■ R ■ O ■ M ■
 ■ E ■ M ■ K ■ N ■ I ■ E ■ A ■
 ■ O ■ B ■ M ■ A ■ N ■ N ■ W ■ I ■ L ■ D ■
 ■ E ■ I ■ N ■ Z ■ I ■ G ■ N ■ I ■ E ■
 ■ F ■ R ■ E ■ I ■ C ■
 ■ T ■ E ■ K ■ G ■
 ■ W ■ E ■ C ■ K ■ E ■ R ■
 ■ M ■ A ■ N ■ L ■ I ■
 ■ M ■ S ■ A ■ L ■
 ■ S ■ A ■ T ■ T ■ E ■ L ■